



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

1. Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	12.11.2018	öffentlich
1. Schul- und Sportausschuss	12.11.2018	öffentlich
2. Gemeinderat	19.11.2018	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss sowie der Schul- und Sportausschuss nehmen Kenntnis vom aktuellen Stand der Planung und den für das weitere Beteiligungsverfahren und die Standortentscheidung zu Grunde zu legenden Bewertungskriterien.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

Sachverhalt/Begründung:

1. Sachlage

Im Rahmen einer ersten Runde der Regionalen Schulentwicklung in den Jahren 2013/14 haben verschiedene offene Fragen in der Schulpolitik des Landes und hieraus resultierend in der Schulentwicklung der Stadt ein konkretes Umsetzen von größeren Maßnahmen im Bereich der Anne-Frank-Schule, Buntes Haus und Erich-Kästner-Realschule damals verhindert. Als eines der Ergebnisse, einer neu aufgesetzten zweiten Runde der Regionalen Schulentwicklung ab Mitte 2014, beschloss der Gemeinderat im Oktober 2015, bei der Weiterentwicklung des Schulbereichs in der Nordoststadt in zwei Stufen vorzugehen (Drucksache-Nr. 133/15). In der ersten Stufe wurde an der Erich-Kästner-Realschule 2016 die Ganztags-Realschule eingeführt, was mit kleineren Umbaumaßnahmen und dem Bau eines Küchen- und Mensapavillons verbunden war. Außerdem wurde der Schulentwicklungsprozess der Georg-Monsch-Schule initiiert.

Die Weiterentwicklung der Oststadtschule und des Bunten Hauses wurde - wie im Gemeinderat 2015 beschlossen - erst in einer zweiten Stufe ab 2018 in Angriff genommen, nachdem mehr Erfahrungen mit den damals beschlossenen Schulentwicklungsmaßnahmen des Landes gemacht worden waren und das Wahlverhalten der Schüler/innen bzw. Eltern erkennbarer wurde.

Da es sich hierbei um eine sehr komplexe Angelegenheit handelt, in der sehr viele Fakten und Akteure, sowie pädagogische als auch architektonische Aspekte wie Zahnräder ineinandergreifen, hat die Verwaltung das Beraterbüro „schneidermeyer“ beauftragt, in einem intensiven Beteiligungsprozess nach Lösungsalternativen zu suchen und diese mit Daten und Fakten zu hinterlegen.

Seit Juli dieses Jahres werden vom Beraterbüro zusammen mit der Stadtverwaltung verschiedene Lösungsvarianten erarbeitet, deren Realisierbarkeit aber von verschiedenen Faktoren abhängt, die noch nicht alle abschließend geprüft werden können. Dies wird in den nächsten Wochen geschehen und in einen öffentlichen Beteiligungsprozess überführt, so dass voraussichtlich im Februar / März 2019 die Entscheidungen über die weitere Entwicklung der Schulstandorte getroffen werden können.

Zwischenlösungen

Der Schul- und Sportausschuss ist bereits in seiner Sitzung am 18.07.2018 ausführlich über die geplanten möglichen Zwischenlösungen zur räumlichen Entlastung der Oststadtschule unterrichtet worden (Drucksache-Nr. 092/18). Umgesetzt wird Folgendes:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

Zum einen werden die Grundschulförderklassen der Anne-Frank-Schule zunächst vorübergehend in die Weingartenschule Zell-Weierbach ausgelagert. Die dafür notwendigen Absprachen und organisatorischen Maßnahmen laufen derzeit. Die Auslagerung erfolgt zum Schuljahresbeginn 2019/20. Da die Kinder der Grundschulförderklassen ohnehin nur teilweise aus dem Schulbezirk der Anne-Frank-Schule kommen und für die ggf. notwendig werdende Betreuung und Schülerbeförderung gesorgt wird, spielt der Standort nicht die entscheidende Rolle.

Zum anderen wird die Ganztagsrealschule zunächst vorübergehend auf die Klassenstufen 5 bis 7 beschränkt. Da die Ganztagsrealschule in diesem Schuljahr nur diese drei Klassenstufen umfasst, wird sich die Beschränkung erst im Schuljahr 2019/20 auswirken.

Ziel der Vorlage

Ziel dieser Vorlage ist es, einen Zwischenbericht zum aktuellen Sachstand zu geben, die Prämissen für die aktuell erarbeiteten Planungen und das weitere Verfahren – insbesondere das öffentliche Beteiligungsverfahren – transparent zu machen. Des Weiteren wünscht sich die Verwaltung ein Feedback und ggf. Ergänzungen zu den von der Verwaltung vorgeschlagenen Kriterien, anhand derer im weiteren Verfahren die unterschiedlichen Varianten bewertet werden sollen. Entscheidungen z.B. über Standorte etc. sind allerdings nicht zu treffen.

2. Ist-Situation und Prämissen für die Planungen

Um die einzelnen Standortvarianten beurteilen zu können, ist es wichtig, die derzeitige Ist-Situation in den betroffenen Schulen und im Bunten Haus zu kennen sowie die Prämissen, die den aktuellen Planungen zu Grunde gelegt werden. Eine der Lösungsvarianten beinhaltet den Umzug der Erich-Kästner-Realschule nach Zell-Weierbach. Dieser Schulstandort ist deshalb in die Betrachtung der Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dasselbe gilt für die Raumressourcen in Bezug auf den Schulsport, die an den beiden Schulstandorten Oststadt und Zell-Weierbach sehr unterschiedlich sind.

Grundsätzliche Prämisse der aktuellen Planungen:

- Im Hinblick der durch die einzelnen Schulen benötigten Flächen und Ausstattungen werden die Vorgaben der aktuellen Schulbauförderrichtlinien Baden-Württemberg zu Grunde gelegt.
- Das Oststadtschulgebäude wird generell so umgebaut, dass es den modernen pädagogischen Anforderungen der dann dort untergebrachten Einrichtungen voll entspricht und die nötigen Freiräume bietet, um für die Schüler/innen und Lehrkräfte ein guter und attraktiver Lehr-, Lern und Lebensraum zu sein.
- Das bisherige Gebäude des Bunten Hauses soll aufgegeben und anderen Zwecken zugeführt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

2.1 Oststadtschule

Die Anne-Frank-Schule (inklusive der Grundschulförderklassen) und die Erich-Kästner Realschule nutzen das Oststadtschulgebäude seit 18 Jahren gemeinsam.

Die **Anne-Frank-Schule** ist eine stabile 2-zügige Halbtagsgrundschule mit ca. 180 Schüler/innen in 8 Klassen. Der Betreuungsbedarf an der Schule ist hoch. Das Bunte Haus bietet deshalb für die Eltern im Auftrag der Stadt „Verlässliche Grundschule“ (VGS) und Hortbetreuung in den eigenen Räumlichkeiten an. Die VGS wird von über 100 Kindern besucht. Die vorhandenen 5 Hortgruppen mit ebenfalls ca. 100 Kindern sind ausgebucht. Es handelt sich damit um den größten Hort in Offenburg. Der Betreuungsbedarf ist weiter steigend. Der Schule sind derzeit zwei Grundschulförderklassen mit ca. 30 Schüler/innen angegliedert. Prämissen für die aktuellen Planungen:

- Die Anne-Frank-Schule ist weiterhin aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen 2 zügig.
- Sie bleibt bis auf Weiteres eine Halbtagsgrundschule – es sollen jedoch grundsätzlich die baulichen Voraussetzungen / Flächen geschaffen werden, um auch eine zweizügige Ganztagsgrundschule dort unterbringen zu können. Die sich daraus ergebenden zusätzlichen Flächen sollen soweit als möglich dem Bunten Haus zur Verfügung stehen (Hort, Schulkindbetreuung, Hausaufgabenhilfe, etc.) – die genauen Schnittstellen werden im weiteren Prozess noch gemeinsam mit Schule und Buntem Haus definiert.
- Das Bunte Haus erhält darüber hinaus den notwendigen Raum, um das bisherige Angebot und ggf. auch Erweiterungen des Angebots darstellen zu können.
- Mittagessenangebot / Mensa für Hort bzw. Ganztagsgrundschule muss möglich sein.
- Für den Sportbetrieb wird ungefähr die Kapazität einer 1-Fach-Halle benötigt.

Die **Erich-Kästner-Realschule** ist eine derzeit 2,5-zügige Ganztagsrealschule in Wahlform. Der Ganztagsbereich ist noch im Aufbau. Er umfasst derzeit die Klassenstufen 5-7 mit drei kompletten Ganztagschulklassen und insgesamt ca. 90 Ganztagschülern/innen. Das Bunte Haus hat die Betreuung im Rahmen der Ganztagschule übernommen. Der Erich-Kästner-Realschule ist eine Vorbereitungsklasse angegliedert. Insgesamt besuchen ca. 360 Schüler/innen in 15 Klassen diese Realschule.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

Die Schüler/innen kommen hauptsächlich aus der Oststadt, in zweiter Linie auch aus den Reblandgemeinden bzw. den Reblandortsteilen, die zum empfohlenen Einzugsbereich der Schule gehören. Die Realschule wird aber auch von Schülern/innen aus anderen Bereichen und Gemeinden besucht, wie die folgende Aufstellung deutlich macht:

Wohnort (Schulstatistik 2017/18)	Anzahl	in Prozent
Oststadt	151	41,2%
Sonstige Kernstadt	46	12,6%
Zell-Weierbach	48	13,1%
Sonstiges Rebland (Fessenb., Rammersw.)	28	7,7%
Gottswaldgemeinden	11	3,0%
Durbach	36	9,8%
Ortenberg	24	6,6%
Sonstige Gemeinden	22	6,0%
Insgesamt	366	100,0%

Die Schule ist gut an den Busverkehr angebunden. Der durch die Ostunterführung beim Bahnhof leicht zu erreichende ZOB macht den Schulstandort auch für Schüler/innen attraktiv, die nicht im direkten Einzugsbereich der Schule wohnen.

Insgesamt gesehen ist die Raumsituation im Oststadtschulgebäude trotz der in den letzten Jahren zurückgegangenen Schülerzahlen, u.a. durch die Ausweitung der Angebote wie der Ganztagsrealschule, Vorbereitungsklassen, Inklusion und soziale Gruppenarbeit sehr beengt und angespannt. Der neue Mensapavillon ist eine Zwischenlösung, da er nur eine begrenzte Anzahl an „Essplätzen“ ermöglicht (ca. 30). Der Schulhof ist bei Einbeziehung der vorhandenen Außensportanlagen in der jetzigen Größe ausreichend.

Prämissen für die aktuellen Planungen:

- Aufgrund der generellen Strategie der Stärkung der Realschulen und aufgrund aktuell wieder steigender Kinderzahlen, soll die Erich-Kästner-Realschule 3-zügig geplant werden (bislang 2,5 zügig). Dabei wird davon ausgegangen, dass die Hälfte davon als Ganztagszüge ausgelegt werden.
- Mittagessenangebot / Mensa für den Ganztagszug muss möglich sein.
- Für den Sportbetrieb wird ungefähr die Kapazität von einer 2-fach-Halle benötigt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

2.2 Buntes Haus

Das Bunte Haus hat sich in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Größe und die Aufgabenvielfalt immer weiter entwickelt. Mit den Aufgaben

- Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordost,
- Jugendarbeit Rebland – Rammersweier,
- Stadtteiltreff Nordost,
- Bildungshaus Offenburg – Nordost,
- Verlässliche Grundschule und Schülerhort,
- Schulsozialarbeit Erich-Kästner-Realschule und Anne-Frank-Grundschule und Grundschule Rammersweier,
- Runde Tische im Sozialraum Nordoststadt,
- Ganztagschule Erich-Kästner-Realschule und
- Soziale Gruppenarbeit an der Anne-Frank-Schule und an der Erich-Kästner Realschule

hat das Bunte Haus alle Arbeitsfelder eines Familienzentrums außer einer Kita. Die Aufgaben werden überwiegend im Bunten Haus selbst, teilweise aber auch in den Räumen der Oststadtschule wahrgenommen. Die Raumsituation ist beengt; es gibt einen sehr großen Sanierungsstau im Gebäude, da Entwicklungsmöglichkeiten im Gebäude nicht vorhanden sind und seit Beginn der Überlegungen um die Schulsituation in der Oststadt klar ist, dass das Bunte Haus andere Räume für seine Arbeit benötigt.

Im Rahmen der Kitaplanung gingen Vertreter der Stadt auf die Ausländerinitiative zu und erkundigten sich danach, ob sich die Verantwortlichen vorstellen könnten, neben den bereits vorhandenen Aufgaben auch die Trägerschaft für eine Kita zu übernehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde ein weiteres Mal festgestellt, dass das Bunte Haus ein sehr großes Aufgabenspektrum hat, welches sich in den vergangenen Jahren immer mehr ausweitete und – von der Kita abgesehen – alle Bereiche eines großen Stadtteil- und Familienzentrums umfasst. Ebenso wurde bei diesem Treffen erkannt, dass die Zahl der Mitarbeiter/innen und das Budget eine Größe erreicht haben, die in den bestehenden Vereinsstrukturen nur noch schwer handhabbar sind.

Die Verantwortlichen des Vereins und der Stadt kamen deshalb in weiteren Gesprächen überein, dass intensive Verhandlungen aufgenommen werden sollen, um zu klären, ob die Trägerschaft des Bunten Hauses auf die Stadt übergehen soll, damit sich die Ausländerinitiative zukünftig wieder auf die ursprünglichen Aufgabenfelder und Kernkompetenzen konzentrieren kann. Auch künftig möchte die Ausländerinitiative so z.B. mit ihren vielen Ehrenamtlichen das Bunte Haus mitgestalten und die Vereinsvertreter/innen z.B. in einem gemeinsamen Beirat mit der Stadt den „Geist des Bunten Hauses“ sicherstellen. In den Gesprächen zwischen der Stadtverwaltung und der Ausländerinitiative sind bereits Fortschritte erzielt worden, so dass davon

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

ausgegangen werden kann, dass ein Einvernehmen erzielt wird – dem Gemeinderat wird voraussichtlich im März/April 2019 ein gemeinsamer Vorschlag von Ausländerinitiative und Verwaltung vorgelegt. Des Weiteren gibt es erste Überlegungen, dass für die wachsende Oststadt, die ohnehin mit über 14.000 Einwohnern schon der größte Stadtteil ist, ein zweites Stadtteil- und Familienzentrum „Buntes Haus“ in der Nord-Ost-Stadt perspektivisch wohl richtig wäre, spätestens dann, wenn auch noch eine Kindertagesstätte angegliedert würde.

Prämissen für die aktuellen Planungen:

- Das Bunte Haus soll weiterhin eng mit der Anne-Frank-Schule im Bereich der Schulkindbetreuung zusammenarbeiten und erhält dafür die notwendigen Räume möglichst in einem gemeinsamen Gebäude
- Für die weiteren Angebote des Bunten Hauses werden die notwendigen Flächen und Einrichtungen zur Verfügung gestellt – möglichst im gleichen Gebäude oder in räumlicher Nähe zu den Angeboten der Schulkindbetreuung.
- Für die Schulkindbetreuung gibt es ein Mittagessenangebot / Mensa

2.3 Schulsport in der Oststadtschule

Für den Schulsport steht den beiden Schulen zusammen mit der Waldorfschule die Geschwister-Scholl-Halle als 3-fach-Halle zur Verfügung, davon ca. 2/3 für die Erich-Kästner und die Anne-Frank-Schule. Die Hallenressourcen sind für die drei Schulen sehr knapp bemessen und reichen auf Dauer nicht mehr aus.

Prämissen für die aktuellen Planungen:

- Für die Erich-Kästner-Realschule wird tendenziell die Kapazität einer 2-fach Halle benötigt
- Für die Anne-Frank-Schule wird tendenziell die Kapazität einer 1-fach Halle benötigt

2.4 Weingartenschule Zell-Weierbach

Seit dem Schuljahr 2018/19 ist die Weingartenschule eine knapp 2-zügige Halbtagsgrundschule mit ca. 140 Schüler/innen und 7 Klassen. Ferner nutzt die Hector Kinderakademie Räume für zusätzlichen Unterricht für Hochbegabte aus der ganzen Umgebung. In den Schulräumen findet die Betreuung im Rahmen der VGS (ca. 80 Schüler/innen) und eines komplett ausgelasteten 2-gruppigen Hortes (50 Schüler/innen) statt. Vor ca. einem Jahr wurde zu diesem Zweck eine ehemalige Hausmeisterwohnung zu Horträumen umgewandelt. Eine Mensa mit noch freien Kapazitäten steht zur Verfügung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

Die Werkrealschule ist inzwischen aufgrund zu geringer Anmeldezahlen ausgelaufen. Aus diesem Grunde stehen in der Weingartenschule Klassenzimmer und Fachräume zur weiteren Nutzung zur Verfügung. Ab dem Schuljahr 2019/20 werden die Grundschulförderklassen nach Zell-Weierbach ausgelagert.

Der Schulhof ist für eine 2-zügige Grundschule mit Hort ausreichend.

Der Sportunterricht der Weingartenschule findet in der vor einigen Jahren neu erbauten 3-fach-Halle statt, die auch von der Georg-Monsch-Schule mit genutzt wird. Da der Werkrealschulbereich auch an der Georg-Monsch-Schule ausläuft, werden dadurch weniger Hallenressourcen benötigt. In Bezug auf den Schulsport ist somit die Halle in Zell-Weierbach auch künftig nicht ausgelastet. Freie Hallenkapazitäten stehen zur Verfügung.

Prämissen für die aktuellen Planungen:

- Die durch das Auslaufen der Werkrealschule frei gewordenen Räume werden für Realschulzwecke eingesetzt, soweit diese nicht von der Grundschule zwingend benötigt werden – für letzteres sind auch hier die Schulbauförderrichtlinien der Bemessungsmaßstab. Eine Neuorganisation der Räume ist jedoch erforderlich und sinnvoll.
- Die vorhandene 3-fach-Halle hat genügend Kapazitäten für Anforderungen einer 2-zügigen Grundschule und einer 3-zügigen Realschule.
- Sowohl für die Hortkinder als auch den Ganztagszug der Realschule soll ein Mittagessenangebot / Mensa zur Verfügung stehen.

3 Beratungsprozess durch das Büro „schneidermeyer“ / Lösungsvarianten

Seit Juni 2018 arbeitet das Büro „schneidermeyer“ zusammen mit der Verwaltung und den betroffenen Einrichtungen sowie den Eltern und den Lehrern/innen intensiv an der Ausarbeitung von Lösungsvarianten für die Oststadtschulen und das Bunte Haus. Dabei werden insbesondere die Ist- und notwendigen Soll-Flächen verglichen sowie Kosten und Fördermöglichkeiten der einzelnen Alternativen ermittelt. Grundlage für den Flächenbedarf der Schulen sind die Schulbauförderrichtlinien des Landes. Die Anliegen des Bunten Hauses und deren Betreuungsangebote werden dabei berücksichtigt. Der Schulstandort Zell-Weierbach wird explizit in die möglichen Lösungsvarianten einbezogen.

Grundlage bei der Erarbeitung von Lösungsvarianten sind zum einen Schlüsselinterviews mit Vertretungen aus den betroffenen Schulen, dem Bunten Haus und der Verwaltung, die schon im Juni 2018 durchgeführt worden sind und zum anderen eine Bestandserhebung von Flächen und Räumen der einzelnen bestehenden Bauwerke und der dazugehörigen Außengelände.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

Da eine der Lösungsalternativen auch die Verlagerung der Erich-Kästner-Realschule nach Zell-Weierbach umfasst, wurde dieser Schulstandort neben der Oststadtschule in die Erarbeitung mit einbezogen. Ein erster Workshop mit den hauptsächlich betroffenen Schulen (Anne-Frank-Schule und Erich-Kästner-Realschule), dem Bunten Haus und der Verwaltung, zu dem alle betreffenden Lehrer/innen, Elternvertretungen sowie Schüler/innen eingeladen waren, fand im Juli 2018 statt. Bei diesem Workshop wurde das Ergebnis der Bestandsaufnahme vorgestellt und diskutiert. Erste Reaktionen der Teilnehmer/innen wurden aufgenommen und in weitere Überlegungen mit einbezogen.

In den ersten beiden Oktoberwochen hat je ein Pädagogischer Tag mit dem Büro „schneidermeyer“ in der Anne-Frank-Schule, der Erich-Kästner-Realschule und im Bunten Haus stattgefunden, bei dem die pädagogischen Konzepte diskutiert und die dafür notwendige Raumstruktur und der entsprechende Raumbedarf ermittelt und abgestimmt wurden.

Im November werden in einem zweiten Workshop, bei dem neben den Teilnehmern/innen des ersten Workshops auch Vertreter/innen der Weingartenschule Zell-Weierbach eingeladen werden, die verschiedenen möglichen Szenarien und Lösungsvarianten vorgestellt und weiter verfeinert. Ein dritter Workshop wird nach jetziger Planung im März 2019 durchgeführt werden, wenn die Standortfragen geklärt sind – dann wird es noch konkreter um die pädagogischen Konzepte und entsprechende bauliche Ausgestaltung der dann um- und neu zu bauenden Gebäude gehen.

Eine Lenkungsgruppe, die sich aus Elternvertretungen und den Schulleitungen der drei betroffenen Schulen, dem Büro „schneidermeyer“ und der Verwaltung zusammensetzt und vom Schuldezernenten moderiert wird, begleitet den Prozess und erteilt dem Büro „schneidermeyer“ entsprechende Aufträge.

Der zum Zeitpunkt der Ausschuss-Sitzung aktuelle Stand der einzelnen Szenarien/Lösungsvarianten wird dem Schul- und Sportausschuss in der gemeinsamen Sitzung mit dem Haupt- und Bauausschuss am 12.11. ausführlich vorgestellt. Die Entscheidung über den Standort und die zu realisierende Variante soll im Februar/März 2019 gefällt werden.

4 Weiterer Beteiligungsprozess

Aus Sicht der Verwaltung kann eine zufriedenstellende Lösung in diesem komplexen Prozess, bei dem vielfältige Interessen von unterschiedlich Beteiligten zu berücksichtigen sind, nur mit Hilfe eines intensiven Beteiligungsprozesses gelingen.

Neben der in Ziffer 3 beschriebenen Prozessbegleitung durch das Büro schneidermeyer, die mit der Beteiligung von Schulvertreter/innen, den Elternvertreter/innen, Lehrkräften und Schüler/innen aller drei Schulen und des Bunten Hauses bereits ein

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

sehr breit angelegtes Beteiligungsverfahren darstellt, wird deshalb am 27.11.2018 im Schillersaal eine Beteiligungsveranstaltung stattfinden. Explizit eingeladen werden Vertreter/innen der Bürgergemeinschaften in der Oststadt und Innenstadt, die Ortschaftsräte der Reblandgemeinden und die Mitglieder des Schulausschusses und der Ausländerinitiative Buntes Haus sowie natürlich die direkt betroffenen Schulen mit Kollegien und Elternvertretungen. Die Veranstaltung wird öffentlich sein, so dass auch andere Interessierte teilnehmen können. In dieser Veranstaltung soll es darum gehen, sich zu informieren und sich über mögliche Lösungen mit all den jeweiligen Vor- und Nachteilen auszutauschen und dementsprechend die Kriterien zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden dem Ausschuss und dem Gemeinderat berichtet.

Die Ortschaftsräte von Fessenbach, Rammersweier und Zell-Weierbach sollen noch vor dem Gemeinderat im Februar 2019 die Gelegenheit erhalten, die Planungsvarianten zu beraten.

5 Bewertungskriterien

Um die einzelnen möglichen Standortvarianten beurteilen zu können bedarf es Bewertungskriterien, die aus Sicht der Verwaltung wie folgt aussehen, aber in der Sitzung noch gerne ergänzt werden können:

Ausschlusskriterien

- Tatsächliche Verfügbarkeit von Flächen.
- Technische und (planungs-)rechtliche Machbarkeit.

Abwägungskriterien

- Eignung der möglichen räumlichen und baulichen Konzepte aus Sicht der pädagogischen Anforderungen.
- Auswirkungen auf den betreffenden Stadt- und Ortsteil und die Schullandschaft in Offenburg insgesamt.
- Konzeptionelle Idee und Möglichkeiten über alle Institutionen hinweg.
- Planungsrechtliche Erfordernisse.
- Qualität der möglichen Außengelände.
- Erreichbarkeit /Entfernung für die Schüler/innen.
- Verkehrliche Auswirkungen auf Stadt- bzw. Ortsteil.
- Auswirkungen auf die Nachbarschaft.
- Menge der neu zu erstellenden Flächen und Baumassen und entsprechende Passung auf den zur Verfügung stehenden Grundstücken.
- Menge der ungenutzten Fläche / potenzieller Leerstand.
- Alternative Nutzungsmöglichkeiten der potenziell leerstehenden Flächen mit Mehrwert für Stadt- und Ortsteil.
- Ausnutzung vorhandener Sporthallenkapazität / Mehrwert durch zusätzliche Sporthallenkapazität für Dritte (z.B. Vereinssport).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
24.10.2018

Betreff: Planung Oststadtschule und Buntes Haus

- Zusatznutzen / Mehrwert einer Lösung für die Schulen, Buntes Haus oder andere Einrichtungen sowie Akteure im Quartier.
- Erforderliches Investitionsvolumen.
- Fördermöglichkeiten (Zuschüsse) und Mitfinanzierung Dritter.

6 Weiteres Vorgehen/Zeitplan

- Im Workshop 2 werden Vertretern/innen der Verwaltung und der Eltern sowie den Einrichtungsleitungen und Lehrer/innen der drei betroffenen Schulen (Anne-Frank-Schule, Erich-Kästner-Realschule, Weingartenschule Zell-Weierbach) und des Bunten Hauses im November 2018 vom Büro „schneidermeyer“ die in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses präsentierten Szenarien vorgestellt und diskutiert.
- Am 27.11.2018 findet im Schillersaal eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung für alle interessierten Bürger/innen aus den Einzugsgebieten der Schulen statt.
- Auf Basis der erarbeiteten Vorschläge und der Ergebnisse der oben genannten Veranstaltungen entscheiden der Schul- und Sportausschuss und der Gemeinderat im Februar / März 2019, welche Variante bzw. welcher Standort bei der Weiterentwicklung der Oststadtschulen und des Bunten Hauses umgesetzt werden soll.
- Basierend auf der Standortentscheidung des Schul- und Sportausschusses bzw. des Gemeinderats erfolgt im März 2019 im Workshop 3 zusammen mit den einzelnen Schulen und dem Bunten Haus die Synthesepaltung, in der die vorhandenen pädagogischen Konzepte in reale Raumplanungen bzw. Raumstrukturplanungen umgesetzt werden.
- Darauf basierend erstellt das Büro „schneidermeyer“ gemeinsam mit der Verwaltung einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Oststadtschulen und des Bunten Hauses.
- Im Juli 2019 fassen der Schul- und Sportausschuss und der Gemeinderat auf einer breiten Datenbasis einen Grundsatzbeschluss über die Umsetzung der Weiterentwicklung der drei betroffenen Schulen und des Bunten Hauses.
- Nach weiteren ersten Planungsschritten soll die Finanzierung dann im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/21 dargestellt werden.